

Bericht über die Tätigkeit der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung im Jahre 1993/94

Autor(en): **Hiestand, Rudolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse
d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **45 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-81134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Tätigkeit der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung im Jahre 1993/94

Rudolf Hiestand

1. Italia Pontificia

Die Arbeit am Band Nachträge ruhte weiterhin, während Prof. Albrecht Graf Finckenstein (Düsseldorf) den Band *Imperatores et Reges* bis ins 11. Jahrhundert weitergeführt hat.

2. Germania Pontificia

Prof. Hermann Jakobs (Heidelberg) konnte neben Studien zu Einzelproblemen den Band V 1 (nördliche Suffragane von Mainz) dank eines Freijahres wesentlich fördern, so dass der Abschluss für Frühjahr 1996 angekündigt wird. – Für den Band V 2 (Prag und Olmütz) sind die Abschnitte für die Klöster nach weiteren bibliographischen Ergänzungen vollständig erstellt, die Schlussredaktion des Abschnittes *Duces und Reges* ist in Arbeit. – Dr. Wolfgang Peters (Köln) ist für Band VIII: Lüttich – das an Papsturkunden vermutlich reichste Bistum der Germania – bis in die Mitte des 12. Jahrhunderts vorgerückt. – Für den von Prof. Theodor Schieffer (†) erstellten Band IX für die nördlichen Suffragane von Köln liegen die Fahnen vor; mit dem Abschluss des Druckes unter Betreuung durch den Sekretär ist für 1995 zu rechnen. – Nach dem Erscheinen von Band X (Trier) wird Prof. Egon Boshof (Passau) nun die Arbeit an Band XI für die lothringischen Suffragane (Metz, Toul, Verdun) aufnehmen, was nach den Erfahrungen mit dem Band für die Champagne eine nochmalige Durchsicht der Archive erfordert. – Dr. Jürgen Simon (Hamburg) kann neben starker beruflicher Belastung in der Wirtschaft die Arbeit an Band XII (Magdeburg) nur in kleinen Schritten fördern; er führt insbesondere eine Kontrolle der in den letzten Jahrzehnten z. T. mehrfach geänderten Lagerorte der Archivalien durch. – Für den Schlussband XIII (*Regnum et Imperium*) hat Prof. Hans Heinrich Kaminsky (Giessen) die in den vorangehenden Jahren gesammelte Sekundärliteratur eingearbeitet.

3. Gallia Pontificia (Leitung Prof. Dietrich Lohrmann, Aachen)

Der von P. Bernard de Vregille (Lyon), Prof. René Locatelli (Besançon) und Archivdirektor Gérard Moyse (Vesoul) vorbereitete Band für die Erzdiözese Besançon kann jetzt nach der redaktionellen Überprüfung durch Prof. Lohrmann und den Sekretär und der Erstellung eines EDV-gestützten Manuskripts zur Überprüfung an die Ecole Nationale des Chartes gehen und wird als erster Band der *Gallia Pontificia* veröffentlicht werden. – Dr. Rolf Große (Paris) hat für Saint-

Denis den schwierigen Komplex der frühen Fälschungen und die Überprüfung der Cartularüberlieferung abgeschlossen, so dass nach einer Klärung letzter redaktioneller Fragen die Vorlage des Bandes Papsturkunden in Frankreich, Neue Folge IX, 1995 erfolgen wird. – Der seit langem erwartete Abschluss des Nachtragsbandes für die Champagne durch Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) kommt nur langsam voran: daneben ist die Kollation von Cod. Arras 964 zur Vorbereitung der Edition des sog. Reimser Briefregisters weitergeführt worden. – Prof. Benoît Chauvin (Arbois) hat für die Diözese Langres vor allem den Fonds Morimond bearbeitet. – Dr. Daniel Morerod (Lausanne) hofft, nach Abschluss seines Habilitationsverfahrens die Neubearbeitung der Diözese Lausanne rasch zu Ende führen zu können. – Die Neubearbeitung der Diözese Basel ruhte.

4. Hispania Pontificia

Prof. Engels (Köln) wird nun nach seiner Emeritierung die seit langem ruhende Edition der über 600 unbekanntenen Papsturkunden aus Kastilien, Leon und Galizien wieder aufnehmen.

5. Anglia, Hungaria und Scandinavia Pontificia

Während die Arbeit für die Anglia Pontificia und die Hungaria Pontificia völlig ruhte, wurde für die Scandinavia Pontificia die Zusammenstellung der archivalischen Überlieferung und einer Basisbibliographie zu den einzelnen Bistümern und Klöstern durch Herrn Jochen Burgdorf M.A. (Düsseldorf) abgeschlossen. Neue Bearbeiter für die Anglia Pontificia und die Scandinavia Pontificia sind noch nicht bestimmt.

6. Polonia Pontificia

Die Arbeit von Prof. Jerzy Wyrozumski (Krakau) geht langsam voran, wobei weiterhin die bei Jan Dlugosz (†1480) überlieferten echten, verfälschten und erfundenen Urkunden besondere Probleme bieten.

7. Dalmatia-Croatia Pontificia

Die Erstellung der sehr zahlreichen Nebenregesten zu der mit fast 450 Hauptregesten überraschend dichten Überlieferung ist durch Prof. Jakov Stipišić (Zagreb) abgeschlossen worden. Für rund zehn (Erz-)Bistümer, darunter Split, Jadra, Trogir usw., liegen Entwürfe für die Einleitungen vor.

8. Africa Pontificia

Prof. Peter Segl (Bayreuth) hat noch keinen neuen Mitarbeiter für die älteren Teile der Africa Pontificia vor dem Pontifikat Gregors des Grossen gewinnen können.

9. Oriens Pontificius Latinus

Neben dem weitgehenden Abschluss der Entwürfe für die Diözesen und die fünf Kreuzfahrerstaaten und – mit Unterstützung durch Frau Margarete Polok und

Frau Barbara Welz – der Erfassung und bibliographischen Kontrolle der Sekundärliteratur ausser der in den letzten Jahren verstärkt einsetzenden arabischen Forschung hat der Sekretär mit Hilfe von Herrn Jochen Burgdorf M.A. für den Teil Ritterorden die Endredaktion des grossen Abschnittes über die Templer mit voraussichtlich weit über 600 Regesten in Angriff genommen.

10. Verschiedenes

Für die Schaffung einer zentralen Arbeitsstelle in Göttingen mit Hilfe der dortigen Akademie der Wissenschaften beginnen sich die Aussichten erfreulicherweise zu konkretisieren.

Im Jahre 1996 wird in Göttingen eine Feier zum hundertjährigen Bestehen des Unternehmens in Verbindung mit einer wissenschaftlichen Tagung in Göttingen stattfinden.

Für eine grosszügige Spende von Herrn Dr. Volkert Pfaff (Mannheim) zur weiteren Förderung des Unternehmens sei auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt. Das Unternehmen ist auf solche Unterstützung dringend angewiesen.

Letzte Publikationen:

- Germania Pontificia X: Provincia Treverensis. 1: Archidioecesis Treverensis, conguessit Egon Boshof, Göttingen 1993.
- Stefan Weiss, Paul-Kehr-Bibliographie, Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 72 (1992) 364–437.

im Druck:

- Germania Pontificia IX: Provincia Coloniensis 3: Episcopatus Traiectensis, Monasteriensis, Osnabrugensis, Mindensis, conguessit Theodor Schieffer (†).

4. Helvetik-Kolloquium

Am 20. Oktober 1995 findet auf Schloss Waldegg in Feldbrunnen bei Solothurn das 4. Helvetik-Kolloquium zum Thema «Kultur» statt. Der Breite des Gegenstands entsprechend sollen nicht nur die eigentliche Kulturpolitik mit der Schaffung einer Nationalkultur, die Anstrengungen in Erziehung und Wissenschaften und das Aufblühen der Publizistik behandelt, auch volkskundliche, literarische und kunstwissenschaftliche Fragen sollen erörtert werden.

Interessierte sind eingeladen, Exposés ihrer Beiträge vorzulegen bzw. Kontakt aufzunehmen mit Dr. André Schluchter, Museum Schloss Waldegg, 4532 Feldbrunnen.